

da seitdem erhebliche Änderungen des Geldwertes stattgefunden haben. Die Bewertung der vorhandenen Einrichtung wird nicht mehr von ihren Anlagekosten, sondern von den jetzigen Produktionskosten auszugehen haben. Bei Würdigung der hier gegebenen Zahlen ist dieses im Auge zu behalten. Die Deckung des Steuerbedarfs ist dabei eine Frage, die nicht für sich behandelt werden kann, sondern nur im Rahmen der allgemein wirtschaftlichen Verhältnisse Hamburgs; denn die Ergiebigkeit einer Steuer ist von der Hebung der Produktionsverhältnisse abhängig. Hier ist der Hebel bei allen Bestrebungen zur Besserung der Staatsfinanzen anzusetzen.

Von größter Wichtigkeit bleibt auch fernerhin die Lebensmittelfrage für Hamburg. Eine Beruhigung der innerpolitischen Lage, namentlich der Großstädte, darf vor Sicherstellung einer auskömmlichen Ernährung der Volksmassen nicht erwartet werden. Die Frage läuft darauf hinaus, ob es Deutschland möglich sein wird, seine hohe Bevölkerungsziffer auf eigener Ernährungsbasis aufrecht zu erhalten, oder ob wir den Erscheinungen einer riesigen Übervölkerung, die starke innerpolitische Folgen zeitigen muß, entgegengehen. Schon jetzt darf man annehmen, daß nach Freigabe des Überseeverkehrs eine Auswanderung explosionsartig einsetzen wird¹. Aus diesem Grunde ist in diesem Rahmen auch die Lebensmittelversorgung Hamburgs berührt worden. Sie soll ein Bild geben, welche Lebensmittelmengen zur Deckung des Großstadtsbedarfs erforderlich sind.

Für die weitere dringende Frage der Gegenwart, die Wohnungsnot, ist ebenfalls Material beigebracht worden. Sie zeigt den Bedarf an Kleinwohnungen.

2. Die Wohnbevölkerung Hamburgs.

Bei Beginn des 19. Jahrhunderts zählte der Hamburger Staat etwa 132 000 Einwohner, auf das Land entfielen hiervon 16 000. Im wesentlichen hatte das Staatsgebiet denselben Umfang wie jetzt, abgesehen von dem „beiderstädtischen Amt Bergedorf“, das später (1867) hinzugetreten ist. Daß Hamburg in seiner wechselvollen Entwicklung je eine grössere Einwohnerzahl aufgewiesen hat, läßt sich nicht nachweisen. Im Mittelalter entsprach die Größe Hamburgs dem damaligen Typus einer bedeutenderen Stadt, sie betrug etwa 20 000 Einwohner (1479), bei diesen Zahlen darf man na-

¹ Über die frühere Auswanderung Deutschlands vgl. die Schrift Ing. Ligocki „6 Millionen verloren“ Berlin 1919.